

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Wavrille.

Bereits in dem A.D.R.-Befehl vom 27. Januar und danach in allen Korps- und Divisionsbefehlen wird das Zusammenwirken der inneren Flügel des XVIII. und III. A.R., der 25. und 5. J.D. betont, besonders beim Angriff auf den Wavrille. Für das III. A.R. war daher der Angriffsbeginn auf 12^o mittags festgesetzt, damit die 5. J.D. zunächst die Stellung südlich „820“ nehmen und dann gleichzeitig mit der 25. J.D. 1³⁰ nachm. gegen Wavrille—Beaumont vorgehen könnte.

Zum Sturm hatte heute das II./Leibgren.Rgt. 8 die 8. und 7. Komp. in vordere Linie genommen. Links stürmte das II. Btl. Gren.Rgt. 12 unter Hptm. Strauß mit der 5. und 7. Komp. Die Artillerievorbereitung, unterstützt durch drei mittlere Minenwerfer der M.W.Komp. 6 unter Lt. d. R. Pallesch, war so wirksam gewesen, daß die 3. feindliche Stellung nach geringem Widerstande genommen wurde. Bei den „Leibern“ hemmten noch einige Blockhäuser durch Flankenseuer den Sturm. Ein solches nahm Lt. d. R. Schröder der 5. Komp., der bei der wieder eintretenden Vermischung der Kompagnien und dem Drange nach vorwärts in die vordere Linie gekommen war. Schon 12³⁵ nachm. verkündeten weiße Leuchtkugeln den Erfolg. Die 8. Komp. unter Lt. v. Tippleskirch hatte vier M.G. erbeutet. Die Gefangenen gehörten größtenteils dem J.R. 327 an, daneben dem J.R. 164 und auch schon dem Regiment 310. General Boullangé, Rdr. der französischen 51. R.D., hatte am 22. 2. zur Unterstützung des J.R. 164 im Villed-Wald und Herbebois zunächst J.R. 233 eingesetzt, dann Teile des J.R. 327 in der 3. Stellung im Villed-Wald. Wie die Gefangenen beweisen, sind einzelne Kompagnien 233 und 327 am 22. auch den Jägern am Caures-Walde zu Hilfe geschickt worden. Größere Teile J.R. 327 wurden mit Teilen des Rgts. 208 zur Verteidigung der Beaumont-Stellung zurückgehalten. Am 23. traten im Wavrille wie später im Herbebois auch Teile der Regimenter 310 und 243 auf. Nach Gefangenenausagen wurden die Verstärkungen bataillons-, ja kompagnieweise, wie sie ankamen, in den Kampf geworfen.

Ohne Aufenthalt stürmten die brandenburgischen Kompagnien den Wavrille hinauf. Die Stäbe beobachteten 2¹⁵ bereits weiße Leuchtkugeln und die Rauchfahne eines Flammenwerfers an seinem Nordrande. Die